

Pressemitteilung

## **Jetzt erst recht: Junge Muslime wollen mit Sportgesundheitskampagne ein Zeichen setzen**

Bundesintegrationsbeauftragte, LSV und 170 Moscheen sind dabei!

Schon lange geplant, aber nun umso wichtiger: Am Dienstag (29. März) startet in Stuttgart die sechstägige Sportgesundheitskampagne „JUMANASTICS“ der jungen Teilnehmer des Partizipationsprojekts JUMA (jung, muslimisch, aktiv) mit der Unterstützung der **Bundesintegrationsbeauftragten Aydan Özoguz als Schirmherrin**, des Landessportverbands, mehr als 170 Moscheen und des Comedian Cosar Özcan. Die Kampagne sollte ohnehin ein Zeichen der Begegnung zwischen Muslimen und der Mehrheitsgesellschaft sein – wenige Tage nach den Anschlägen von Brüssel scheint sie, noch dringender zu sein.

So macht das ungewöhnliche Fußballspiel „**Pfarrer und Imame am Ball!**“ auch den Auftakt der JUMANASTICS am 29. März (14:30h, Benzstrasse 151 - 155). Hier spielen nicht etwa Pfarrer gegen Imame, sondern ein gemischtes Schwabener Team gegen ein Badener Team. Der Unparteiische ist ein Rabbiner. Weitere Highlights sind: Bowling mit Flüchtlingen in Feuerbach (20. März), die Podiumsdiskussion „Ist der Glaube Hemmnis oder Motivation zum Sporttreiben?“ im Haus des SpORTs (31. März) oder auch Sportturniere in fünf Stuttgarter Moscheen (1. April). Für die jungen Organisatoren war besonders erfreulich, dass mehr als 170 Moscheen in ganz Baden-Württemberg den Ruf der JUMA-Jugendlichen folgten und ihre Freitagspredigt am 1. April dem Thema Sport und Gesundheit widmen. Weitere Infos: [www.juma-projekt.de](http://www.juma-projekt.de)

Die Sportgesundheitskampagne „JUMANASTICS“ verfolgt die Ziele, Muslime in Deutschland für das aktive Sporttreiben zu motivieren und durch den Sport Begegnungen zwischen Christen, Muslimen und allen anderen Bevölkerungsgruppen zu schaffen.

Die JUMANASTICS sind Teil des Projekts JUMA, welches das Ziel verfolgt, jungen Muslimen eine Stimme in der Öffentlichkeit zu geben. Dafür hat es die Preise „Respekt gewinnt“ und den Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz gewonnen. Gefördert wird das Projekt JUMA von der Robert Bosch Stiftung.

Kontakt:

Chaban Salih

Mobil: 0163 366 26 11

[chaban.salih@emp-ati.de](mailto:chaban.salih@emp-ati.de)